

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

1/96

Köln, 12. Januar 1996

Wissenschaftsrat veröffentlicht Empfehlungen zur Ausstattung mit moderner Rechner- und Kommunikationstechnologie

Der rasche Fortschritt auf dem Gebiet der modernen Rechner- und Kommunikationstechnologie eröffnet in vielen Bereichen von Wissenschaft und Forschung völlig neue Möglichkeiten. Zur Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit müssen diese Chancen konsequent aufgegriffen und genutzt werden. Der Wissenschaftsrat hat dies zum Anlaß genommen, in jüngster Zeit eine Reihe von Empfehlungen zur Ausstattung der Wissenschaft mit moderner Rechner- und Kommunikationstechnologie auszuarbeiten, die jetzt als Broschüre vorliegen.

Die "Stellungnahme zum Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V. (DFN-Verein)" geht auf die wichtigen Funktionen ein, die der Betreiber des deutschen Forschungsnetzes (WiN) erfüllt. Die Rolle, die dem DFN-Verein beim Aufbau eines leistungsfähigen Breitband-Kommunikationsnetzes für die Wissenschaft zukommt, wird ausführlich dargelegt. Als Ergebnis seiner Stellungnahme empfiehlt der Wissenschaftsrat die Aufnahme des DFN-Vereins als Einrichtung mit Serviceaufgaben in die Blaue Liste und damit für eine gemeinsame Finanzierung durch Bund und Länder.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

Die damit vorgelegte Darstellung der Bedeutung der Datenkommunikation für Wissenschaft und Forschung wird in den "Empfehlungen zur Bereitstellung leistungsfähiger Kommunikationsnetze für die Wissenschaft" vertieft. Der Wissenschaftsrat sieht den zügigen Aufbau eines leistungsfähigen, international konkurrenzfähigen Kommunikationsnetzes als gesamtstaatliche Herausforderung an.

In der "Empfehlung zur Versorgung von Wissenschaft und Forschung mit Höchstleistungsrechenkapazität" stellt der Wissenschaftsrat fest, daß Wissenschaft und Forschung in Deutschland derzeit nicht über Rechnersysteme der obersten Leistungsklasse verfügen, obwohl diese für eine Reihe wichtiger und anwendungsintensiver Forschungsgebiete unentbehrlich sind. Höchstleistungsrechner gewinnen durch die überregionale Nutzung, welche eine leistungsstarke Informationsinfrastruktur ermöglicht, zusätzlich wachsende Bedeutung. Deshalb empfiehlt der Wissenschaftsrat die zeitlich gestaffelte Einrichtung von zwei bis vier Zentren für Höchstleistungsrechnen in Deutschland. Die Empfehlung nimmt ferner zu Fragen des Aufbaus und Betriebs sowie der Nutzung und Finanzierung künftiger Zentren für Höchstleistungsrechnen Stellung.

"Mit der Erarbeitung dieser Empfehlungen möchte der Wissenschaftsrat zur Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Deutschland beitragen", so Professor Karl-Heinz Hoffmann, der Vorsitzende des Wissenschaftsrates. "Eine rasche Umsetzung der Empfehlungen hätte nachhaltige innovative Wirkung auf die Rechner- und Kommunikationstechnologie in Deutschland."

Hinweis: Der vollständige Text "Empfehlungen zur Ausstattung der Wissenschaft mit moderner Rechner- und Kommunikationstechnologie" (84 Seiten) kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden.